

Ordnungspartnerschaft:

Mehr Sicherheit für die Herner City

Über „Private Sicherheitsdienste und ihre mögliche Einbindung in die kommunalen Ordnungspartnerschaften“ diskutierten in einer öffentlichen Veranstaltung in der Gaststätte Bürgerhof, Germanenstraße, auf Einladung der Landtagsabgeordneten und Stadtbezirkvorsitzenden der CDU, Karin Hussing die Herren Riedel und Geismann von der gleichnamigen Herner Privatdetektei und Herr Meitza als Vertreter der Polizeibehörde.

Über die noch nicht so richtig in Gang gekommene Arbeit der auch in Herne installierten „Kriminalpräventiven Räte“ wurde ebenso berichtet wie über die aus den USA bekannt gewordenen Methode der „Null-Toleranz“ bei der Verfolgung von Straftaten. Die äußerst zahlreich erschienenen Bür-

ger befürworteten ohne Ausnahme das Modell, welches inzwischen auch in einer Reihe deutscher Städte mit Erfolg praktiziert wird.

Ansichts der in nicht ausreichendem Maße zur Verfügung stehenden Polizei befürworteten sie auch, von Fall zu Fall die Hilfe pri-

vater Sicherheitsdienste in Anspruch zu nehmen oder in bestimmten Bereichen, z. B. in öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf Bahnsteigen, generell einzusetzen. Auch die Polizei, so deren Vertreter, wünsche sich seit langem, von reinen Verwaltungsarbeiten entlastet zu werden, um sich verstärkt den eigentlichen Aufgaben der Verbrechensbekämpfung und -aufklärung widmen zu können.

Gefordert wurde auch, das Zusammenwirken von Polizei und städtischen Ordnungskräften in Herne schnellstens umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurde der auf Initiative von CDU und SPD gefaßte Ratsbeschluß begrüßt, mit dem die Verwaltung beauftragt wurde, schnellstens ein auf Herne zugeschnittenes Konzept vorzulegen, mit dem die Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt verbessert werden soll.